

Literatur und Presse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1903)**

Heft 20-21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sammlung gefallen und zudem die Zürcher Sektion das Arrangement hierfür getroffen. Um so eher aber dürften eigentlich die andern einen der Berichterstattung über sich selber entheben.

Immerhin möge dem gewandten Sprecher diese nachträgliche Anerkennung noch etwelche Genugtuung bieten.

Verschiedenes.

Erziehung der Jugend zum Frieden. 1. Eine Umschau nach dem, was in 10—12 Jahren in Analogie der Kongressbeschlüsse getan worden ist zugunsten der Erziehung der Jugend (aller Stufen) zum Frieden, zeigt, dass Frankreich hierin allen Staaten als Vorbild dient; ferner, dass die Kantone Neuenburg, Waadt und Luzern auf diesem Gebiete weit voran sind. 2. Nach Dr. Gobat (Erziehungsdirektor des Kantons Bern, laut Privat-Korrespondenz) kann es keinen speziellen Unterricht in der Friedensidee geben. Da die Friedensziele aus der humanen Bildung hervorgehen, so ist jeder richtige Unterricht ein Friedensunterricht. Es muss allerdings der Krieg auch dann, wenn er verherrlicht werden soll (Unabhängigkeitskämpfe) im Unterricht als ein Unglück gekennzeichnet werden.

Artillerieversuchsschiessen. Im Mai wurden bei Bukarest Versuche mit Geschützen, die unserm neuen schweizerischen Modell entsprechen, angestellt, wobei entsetzliche Wirkungen erzielt wurden.

Es wurden beschossen:

1. Ein auseinandergezogenes Bataillon auf mittlerer Entfernung. Auf 2500—2800 m wurden innerhalb 52 Sekunden 43 Schüsse abgegeben (einschliesslich des Einschliessens) und damit — von 1040 stehenden Schützen scheinbar 420 scharf getroffen.

2. Ein sich aus grosser Entfernung aus der Sektionskolonne entwickelndes Infanterieregiment. Es wurden auf Distanzen von 3500—3800 m in 40 Sekunden 32 Schüsse abgegeben, wobei je der zweite Mann getroffen wurde!

Alkohol-Gegner und Kriegs-Gegner. Der Verein der Alkohol-Gegner in Huy hat sich der Friedensbewegung als Mitglied angeschlossen.

Eine solche Vereinigung ist ganz natürlich und folgerichtig, da Alkohol und Krieg gleich verderbliche Feinde des Menschengeschlechts sind.

Wir würden uns freuen, in unserm Lande eine ähnliche Anmeldung mitteilen zu können.

Abrüstung! Die Einberufung des deutschen Reichstages dürfte voraussichtlich am 1. Dezember erfolgen. Unter den Traktanden wird sich eine Militärvorlage befinden, die eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke von nicht ganz 10,000 Mann vorsieht.

England und Frankreich. Der frühere Präsident der englischen Handelskammer in Paris, Barclay, wird nächstens nach Paris kommen, um für den Schiedsgerichtsvertrag zwischen Frankreich und England Propaganda zu machen. Er wird vom Präsidenten der Handelskammer und dem Gemeinderat empfangen werden; auch soll ihm zu Ehren ein Festmahl veranstaltet werden.

Krieg und Volkswirtschaft. In Nr. 17/18 brachten wir eine kurze Notiz unter obiger Aufschrift. Seither haben die „Basler Nachrichten“ eine Korrektur ihrer Angaben gebracht, die wir ebenfalls „nachtragen wollen“. Dem Jahreskriegsbedarf der Schweiz von 1368 Mill. Fr. im nächsten Kriege wird dort ein jährliches Nationaleinkommen von nur 1200 Mill. Fr. gegenübergestellt. Es muss 2100 Mill. heissen, siehe Wirtschaftskunde von Geering und Hotz, I. Auflage, S. 139, II. Auflage, S. 149.

Literatur und Presse.

Die „Schweiz. Hebammen-Zeitung“, redigiert von E. Hofmann in Elgg, erweist sich als treuen Bundesgenossen und benutzt jeden Anlass, um für die Friedensbewegung zu plaidieren.

Das „Appenzeller Sonntagsblatt“ enthält in einem äusserst gediegenen Artikel über den „Frieden“ gleichsam den Kern der Christuslehre über wahre Nächstenliebe.

Der Burenkrieg und die Prophezeiungen Johann von Blochs von einem Zeugen. Unter diesem Titel ist soeben eine stattliche Broschüre von 87 Seiten in Lexikon-Oktavformat erschienen. Dieses Werk, das von kompetenter Seite als im höchsten Grade beachtenswert bezeichnet wurde, muss für alle Friedensfreunde von höchstem Interesse sein. Wir geben im nachfolgenden das reichhaltige Inhaltsverzeichnis wieder und hoffen, dass sowohl Friedens- als Kriegsfreunde viel Belehrung aus diesem Buche schöpfen werden. Wir bemerken noch, dass auch die äussere Ausstattung des Werkes eine ungewöhnlich feine ist, so dass sich dasselbe auch sehr wohl auf dem Weihnachtstisch sehen lassen darf.

Einleitung. — I. Die Kriegsbereitschaft der Kriegführenden. — II. Widerlegung der zur Erklärung der englischen Niederlagen vorgebrachten Argumente. — III. Der Krieg der Zukunft wird sich zu einem Belagerungs- und Verschanzungskrieg gestalten. — IV. Der Aufklärungsdienst wird unmöglich geworden und die Position des Feindes nur durch das Feuer aus seinen Verschanzungen markiert sein. — V. Frontangriffe sind nur noch unter ungeheuren Verlusten und bei numerischer Ueberlegenheit möglich. — VI. Der Verlust an Offizieren wird in Zukunft beträchtlich sein. — VII. Die Schützenlinie wird die Artillerie durch Vernichtung der Bedienung und des Pferdmaterials rasch zum Schweigen bringen. — VIII. Die Sanität wird genötigt sein, in der Feuerlinie zu arbeiten, wodurch in Zukunft gegenseitige Anschuldigungen über Verletzung des Roten Kreuzes vorkommen dürften. — IX. Einem Ueberfall wird oft ein Gegenangriff folgen. — X. Entscheidende Siege werden zu den Seltenheiten gehören, da der unterlegene Feind sofort eine im voraus befestigte Stellung beziehen kann. — XI. Bei gleicher Stärke der Gegner wird die Dauer des zukünftigen Krieges bedeutend zunehmen. — XII. Gefährlichkeit der Verwundungen durch die neuen Geschosse. — XIII. Verluste durch Krankheiten. — XIV. Widerlegung des aus dem endlichen Sieg der Engländer gezogenen Trugschlusses.

Alleinvertrieb für die Schweiz: Basler Buch- und Antiquariatshandlung vorm. Adolf Geering in Basel, Bäumleingasse 10. Preis 50 Cts.

Briefkasten der Redaktion.

Wegen Arbeitsüberhäufung mussten einige für diese Nummer bestimmte Artikel verschoben werden. Wir bitten die Wartenden um Geduld.

• Muster gratis • Verlangen Sie • Muster gratis •

Flury's Schreibfedern

Fabrik von Flury's Schreibfedern

(Genossenschaft)

Oberdiessbach bei Thun